



Antwort zur Anfrage Nr. 1417/2016 der ÖDP-Stadtratsfraktion betreffend  
**Taubertsbergbad**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

**1. War die Insolvenz des Betreibers absehbar? Könnte eventuell sogar eine Insolvenzverschleppung vorliegen?**

Die Insolvenz des Betreibers war zuletzt nicht auszuschließen.  
Ob der Tatbestand einer Insolvenzverschleppung vorliegt, obliegt nicht unserer Beurteilung.

**2. In welchen Zeitabständen hat die GWM regelmäßige Kontrollen durchgeführt, um den Zustand des Bades zu überprüfen.**

Nach Aussage der GWM hat diese einmal jährlich, so, wie es im Pacht- und Betreibervertrag vertraglich geregelt ist, eine Begehung durchgeführt und eine Mängelliste erstellt.

**3. In welcher Form will die Stadt das Schwimmbad künftig betreiben? Wird ein neuer privater Betreiber gesucht? Wie will die Stadt bis dahin das Bad weiter betreiben?**

Die Verwaltung prüft derzeit verschiedene Varianten.

**4. Kann das Bad uneingeschränkt geöffnet bleiben? Sind die Arbeitsplätze der Mitarbeiter des Bades gesichert?**

Oberstes Ziel der Stadt Mainz ist es den Weiterbetrieb des Taubertsbergbades und die Weiterbeschäftigung der Mitarbeiter zu sichern. Deshalb steht die Stadt Mainz in sehr engem Kontakt mit dem vorläufigen Insolvenzverwalter und unterstützt ihn diesbezüglich in jeglicher Hinsicht.

**5. Wie viel Geld muss für die Sanierungsarbeiten im Bad aufgewendet werden? Kann der bisherige Betreiber an den Kosten beteiligt werden? Soll ein neuer Betreiber an den Sanierungskosten beteiligt werden?**

Die Kosten für die notwendigen Sanierungsarbeiten im Bad werden aktuell mit der Unterstützung externer Fachkräfte ermittelt.

**6. Presseberichten zufolge schuldet der insolvente Betreiber der Stadt einen hohen Geldbetrag.**

**a) Um welche Summe handelt es sich?**

Die Pachtrückstände liegen im 6-stelligen Bereich. Den Fraktionen wurde am 22.09.2016 im nicht öffentlichen Teil des Finanzausschusses der konkrete Betrag genannt.

**b) Woraus resultieren die Schulden des Betreibers bei der Stadt?**

Die Schulden des Betreibers resultieren aus nicht geleisteten Pachtforderungen.

**7. Welche Auswirkungen hat die Insolvenz bzw. der schlechte Zustand des Taubertsbergbades auf den Schwimmunterricht der Mainzer Schulen im Schuljahr 2016/17?**

Nach Aussage des Schulamtes läuft der Schulsport mit geringen Einschränkungen weiter. Die konkreten Abstimmungen erfolgen zwischen dem Schwimmbadbetreiber, der Schule und der Verwaltung. Aufgrund der derzeitigen Renovierung des Lehrschwimmbeckens, steht den Schulen das Thermenbecken, 25m-Bahnen und das Springerbecken zur Verfügung. Eine Verlegung des Schwimmunterrichts ist nicht notwendig.

**8. Inwiefern ist der Vereinssport betroffen?**

Sowohl das Springer- als auch das große 25-Meter-Becken stehen nach unserem aktuellen Kenntnisstand weiterhin zur Verfügung. Insofern kann der Sportbetrieb in gewohnter Weise stattfinden.

**9. Seit wann ist der Schul- und Vereinssport im Taubertsbergbad beeinträchtigt? Mussten schon in den vergangenen Jahren Schwimm-/Trainingsstunden ausfallen?**

Laut Schulamt erhielt die Verwaltung am 24.08.2016 die Mitteilung, dass das Lehrschwimmbecken nicht mehr nutzbar ist. Als Alternativen stehen die in Frage 7. aufgeführten Möglichkeiten zur Verfügung.

**10. Welche Alternativen haben die Schulen/Vereine zur Durchführung des Schwimmunterrichts/Trainings?**

siehe Frage 7.

**11. Die Stadt Mainz zahlt jährlich für die Nutzung des Taubertsbergbads für den Schul- und Vereinssport.**

**a) Wie hoch war bislang die jährliche Summe hierfür?**

Der städtische Zuschuss für Schul- und Vereinssport, sowie für sozialverträgliche Eintrittspreise beträgt jährlich 1 Mio. Euro zzgl. 7 % Mehrwertsteuer.

**b) Ist der Betrag für 2016 bereits ausgezahlt worden? Wenn ja, in welcher Höhe/welcher Anteil?**

Nein.

**c) Kann die Stadt den Zuschuss für 2016 oder auch für die vorherigen Jahre zurückfordern, sofern der Schul- und Vereinssport hier schon nicht mehr ordnungsgemäß durchgeführt werden konnte?**

Dies ist alles dem nun anlaufenden Insolvenzverfahren unterlegen.

Mainz, 29.09.2016

gez.

Günter Beck  
Bürgermeister